



## **Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Kulturvereins „Transformator Frohnau e.V.“**

die außerordentlichen Mitgliederversammlung des Kulturvereins fand statt

**am 30. März 2022**

**um 19:00 Uhr**

**im Transformator Frohnau (13465 Berlin, Fürstendamm 40).**

Folgende Tagesordnung wurde beschlossen:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestimmung einer/eines Protokollant\*in
3. „Wie geht es weiter?“\*
4. Verschiedenes

zu TOP 1:

Der 1. Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind zu Beginn der Veranstaltung 14 Mitglieder von 33 gelisteten Mitgliedern. Ebenso wurde die satzungsgemäße Einladung festgestellt.

zu TOP 2:

Anja-Regine Graewel wurde zur Protokollantin benannt.

zu TOP 3:

Der 1. Vorsitzende stellt noch einmal deutlich heraus, weshalb die außerordentliche Mitgliederversammlung vom Vorstand des Vereins einberufen worden ist. Ohne die aktive Mithilfe aller Vereinsmitglieder erscheint es dem Vorstand unmöglich, die satzungsgemäße Aufgabe, künstlerische Angebote zu veranstalten, zu realisieren. Hilfe wird dringend und verlässlich benötigt im Bereich „Tresenwesen“, Veranstaltungsbetreuung, Auf-/Abbau bei Open Air Veranstaltungen, Putzen der genutzten Räumlichkeiten (inkl. WC-Bereich) und technische Betreuung der Veranstaltungen. Es folgt ein intensiver Austausch, in dem noch einmal deutlich gemacht wird, weshalb sich der Verein eigentlich gegründet hat, nämlich um das „Schatzkästchen“ (Zitat Yvonne Selwat) Transformator Frohnau als Veranstaltungsort erhalten zu wollen.

Der Verein wurde ins Leben gerufen aufgrund einer Idee des 1. Vorsitzenden, nachdem Jo deutlich gemacht hatte, dass er den Betrieb mit den Mehrfachbelastungen nicht mehr aufrecht halten könnte. Vor allem aus dem Grund, dass so Jo durch „Tresenwesen“ ehrenamtlich und ohne weitere Probleme im sozialen Leistungsbereich unterstützt werden kann.

Nach dem intensiven Austausch waren sich alle Anwesenden einig: „Wir starten noch einmal durch!“ (siehe auch Mail vom 01.04.2022).



Voraussetzung für die aktive Mitarbeit ist jedoch, dass der 1. Vorsitzende die Aufgabenbereiche für alle Mitglieder noch einmal deutlich beschreibt, um so den Zugang zur Mitarbeit zu erleichtern.

Folgende Beschlüsse wurden bei 13 zu dieser Zeit anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gefasst:

1. Es verbleibt für die Mitglieder bei der Zahlung des gesamten Jahresbeitrags für 2022 (6 +/4-/3 E)
2. Zukünftig bleibt es bei der Regelung, dass die Künstler\*innen entscheiden, ob sie auf „Hutgage“ ihr Programm anbieten oder auf Eintritt (Euro 10,-/12,-/15,-) (9+/4-)
3. Weiterhin soll auch zukünftig die „Hutgage“ auf € 100,- aufgestockt werden, unabhängig von der Anzahl der auftretenden Künstler\*innen (10+/3)

zu TOP 4:

Jo macht auf ein Solidaritätskonzert aufmerksam, während dessen für ein Projekt in Berlin gesammelt werden soll.

F. d. R. Thomas Mikolajski (1. Vorsitzender)